

# Es fährt ein: Der ICE „Neu-Isenburg“

Von Petra Bremser



*Es fährt ein: Der ICE „Neu-Isenburg“. So klingt es seit dem 26. Mai 2011 auf vielen Bahnhöfen in Deutschland. An diesem Tag durfte Bürgermeister Herbert Hunkel einen Intercity-Express (ICE) im Frankfurter Hauptbahnhof auf den Namen unserer Stadt taufen. Warum gerade Neu-Isenburg?*

Als am 1. August 1846 (vor 165 Jahren) eine Lokomotive mit dem Namen „Karl der Große“ die eingleisige Main-Neckar-Linie zum ersten Mal befuhr, ahnte niemand, dass nur sechs Jahre später (1852) die Eröffnung der Haltestelle „Isenburg“ an dieser Strecke folgen wird.

Am 29. Mai 1961 (vor 50 Jahren, wieder ein runder Geburtstag), ermöglicht die Deutsche Bundesbahn eine erste „Zusteige-Möglichkeit“ in den Auto-Reisezug aus Amsterdam/Holland nach Domodossola/Italien. Neu-Isenburg wurde aus dem „damaligen Provinzdasein“ in den Stand international bekannter, zu dieser Zeit bereits seit Jahren mit Erfolg auf anderen Strecken verkehrender,



Dr. Vornhusen, Bürgermeister Hunkel und 1. Stadtrat Schmitt

Auto-Reisezüge gehoben. Zum Einen, weil die gradlinige Main-Neckar-Strecke für eine Großzahl Reisender über das Rhein-Main-Gebiet hinaus attraktiv ist, zum Anderen, weil der Frankfurter Hauptbahnhof als „Kopf-



Dr. Vornhusen, Bürgermeister Hunkel und der Herausgeber der Stadtilustrierten **Isenburger**, Andreas Thiele

bahnhof“ keine Verlademöglichkeit zulässt. Im Frühjahr 1968 mussten am Isenburger Bahnhof ein zweites Verladegleis und 1969 eine neue Stellwerk-Anlage eingerichtet werden. Beim Anblick der heutigen Außenfassade nicht vorstellbar: Im Herbst 1970 verlieh

eine Prüfungs-Kommission unter dem damaligen Vorsitzenden Graf Lennart Bernadotte (Insel Mainau) im Rahmen eines Wettbewerbes eine Urkunde als „Anerkennungspreis für die vorzügliche Verschönerung des Bahnhofes“.

1975 baute man das alte Stellwerk in einen „Beratungsraum Autoreisezug“ um, damit der normale Fahrkarten-Betrieb und die Abwicklung der Autoreisen getrennt waren. Im Oktober 1977 hielt hier die letzte Dampflok. Seit Beginn der 80er-Jahre gehört der Isenburger Bahnhof zu den „größten und reibungslos funktionierenden Reisezug-Stationen“. Doppelstöckige Spezial-Transportwagen schluckten PKWs und verstärkt Motorräder in ihren Bauch. „Schicken Sie Ihr Auto in den Urlaub“, so der damalige Slogan der Bahn für das einzige hessische Verladeterminale.

Dass „unser“ Bahnhof mittlerweile ausgebaut, modernisiert, für Fußgänger unterführt, über Autobahnen aus allen Himmelsrichtungen

zu erreichen und Halte- bzw. Durchfahrt-Station von Regionalbahnen, S-Bahnen und ICE's ist, war bei der Namensplanung für die Taufe des neuen Intercity-Express ein wichtiger Bestandteil.

Wir vom **Isenburger** sind jedenfalls sehr stolz und gratulieren unserem „Baby“! Und warten auf die ersten Fotos unserer Leser, wenn sie mit ihrem „Neu-Isenburg-ICE“ gefahren sind.

„Jetzt fehlt unserer Stadt nur noch die Namensgebung für ein neues, modernes Passagierflugzeug“ scherzte Bürgermeister Herbert Hunkel bei der Taufe.

Warum eigentlich nicht ?

Viele interessierte Mitbürger waren bei der Namenstaufe dabei

